

Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist

"Schließlich kam das Pfingstfest. Auch an diesem Tag waren sie alle wieder am selben Ort versammelt. Plötzlich setzte vom Himmel her ein Rauschen ein wie von einem gewaltigen Sturm; das ganze Haus, in dem sie sich befanden, war von diesem Brausen erfüllt. Gleichzeitig sahen sie so etwas wie Flammenzungen, die sich verteilten und sich auf jeden Einzelnen von ihnen niederließen. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt, und sie begannen, in fremden Sprachen zu reden; jeder sprach so, wie der Geist es ihm eingab."

Apostelgeschichte 2:1-4 (NGÜ).

Die **Person** des Heiligen Geistes ist das größte Geschenk, das Gott den Menschen, neben der Erlösung in Jesus Christus, gegeben hat. Die Beziehung zum Heiligen Geist ist von zentraler Bedeutung für unser neues Leben in Christus und, wie in jeder Beziehung, ist es sehr wichtig zu wissen, was unser gemeinsames Ziel ist und was jeder Partner dazu beisteuern kann (und eigentlich soll). In Gott selbst, dem pluralen Elohim ("Lasst uns Menschen schaffen, uns gleich ...") und in der Schöpfung finden wir das wunderschöne Prinzip der Ergänzungsbedürftigkeit. Diese stellt keine Schwäche dar, sondern soll viel mehr die Kraft und die Schönheit der Einheit in der vielfältigen Unterschiedlichkeit demonstrieren. Das wahre Potential des Einzelnen und seine eigentliche Bestimmung ist, seinen Platz in der Gemeinschaft zu finden, auszufüllen und der höheren, gemeinsamen Berufung zu dienen. Der Gedanke und Wunsch nach Unabhängigkeit kam durch Satan in die Welt.

In Bezug auf die Beziehung des Christen zum Heiligen Geist ist es wichtig, Missverständnisse zu vermeiden. Weder die Vorstellung, dass Geist-erfüllte Christen zu willenlosen Instrumenten der göttlichen Kraft mutieren und sich selbst als Person quasi auflösen, noch das andere Extrem, über den Heiligen Geist bestimmen oder verfügen zu können wie einen Diener, sind korrekt. Im Fall einer Ehe ist es leider möglich, dass einer der Partner dominiert. Ist es die Frau, reden wir von Pantoffelhelden, ist es der Mann, von Machos. Beide Varianten sind traurige Fälle des totalen Missverstehens vom Sinn und Zweck einer ehelichen Beziehung zwischen Mann und Frau wie sie sich der Schöpfer ursprünglich ausgedacht hatte. Übertragen auf die Beziehung des Christen zum Heiligen Geist müssen wir ebenfalls klarstellen, dass auch keiner der beiden den anderen dominieren soll, sondern das beide zum Erreichen des höheren Ziels ihren Beitrag leisten. Sinn, Zweck und Ziel der Erfüllung des Gläubigen mit dem Heiligen Geist ist weder ein Zustand der positiven "Heilig-Geist-Besessenheit", noch das vollständige "Sich Auflösen" der Person in dem Wirken des Geistes.

Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist ermöglicht es dem Christen, ein aktiver Mitarbeiter Gottes zu werden und darin die perfekte persönliche Erfüllung und Realisierung zu erfahren. Gemäß der

Schrift braucht der Heilige Geist uns und wir Ihn, denn wenn ER uns erfüllt, wird dadurch unser eigenes Potential für Gottes Zwecke optimal zum Einsatz freigesetzt.

1. Gottes Masterplan



In der Inhaltsangabe ihrer Biographie unterteilt Michelle Obama ihren Werdegang in drei Phasen: **ICH WERDEN** => **WIR WERDEN** => **MEHR WERDEN**. Sie bezieht dies auf sich selbst und ihre Beziehung zu ihrem Mann und was daraus entstanden ist. In Bezug auf die Obamas möchte ich das nicht werten, aber ich glaube, dass diese Einteilung und dieser Prozess auch auf die Beziehung des Christen zum Heiligen Geist übertragbar ist.

Wir brauchen den Heiligen Geist um **erstens** unsere neue

Identität, unser neues **ICH** in Christus zu verstehen und anzunehmen. Dann ist es **zweitens** für Christen entscheidend ihren persönlichen Platz im größeren **WIR** der Gemeinde zu finden und nach und nach auszufüllen. Auch hier ist es der Heilige Geist, der die notwendige Offenbarung schenken wird. In der **dritten** Phase geht es dann um die Frage, ob Christen und auch Gemeinden entscheiden, für ich selbst zu leben oder ihr ICH und ihr WIR einer größeren Vision zu unterstellen (**MEHR**), nämlich Gottes Reich auf Erden über ihren eigenen Tellerrand hinaus zu bauen. Das Potential ist immer gegeben, die Entscheidung es voll auszuleben, liegt bei uns ...

Römer 8:15-16

1. Korinther 12:13-27

Matthäus 28:19-20

2. Den Heiligen Geist und Seine Mission verstehen

Johannes 16:13-14 erwähnt, dass der Heilige Geist nicht "aus ich selbst redet" und seine Aufgabe darin sieht, "Jesus zu verherrlichen". Eine Beziehung zum Heiligen Geist wird also nur dann funktionieren, wenn auch wir mit dem was wir haben und sind, Jesus verherrlichen wollen. Verherrlichen bedeutet in diesem Zusammenhang, Jesus Christus und seiner Vision und Mission die größtmögliche Gewichtung in unserem Leben zu geben (hebräisches Wort für Herrlichkeit ist '**kabod**' und bedeutet 'Gewicht'). Eine Haltung und ein Lebensstil, der darauf aus ist, sich selbst zu verherrlichen und die Befriedigung der eigenen Bedürfnisse als erste Priorität hat (und damit meine ich noch nicht einmal Gelüste), ist dem Heiligen Geist vollkommen fremd.

2. Korinther 5:14-15

Das Wesen des Heiligen Geistes, so wie das Neue Testament Ihn darstellt, wird am besten mit dem Begriff beschrieben, der Ihm in Johannes 14:16.26; 15:26 und 16:7 zugeordnet wird - **parakletos**. Wörtlich übersetzt bedeutet dies "*an die Seite gerufen*" im Sinne eines Anwaltes, Fürsprechers bzw. BEFÜRWORDER. In deutschen Übersetzungen finden wir Begriffe wie

BEISTAND (Elberfelder, EÜ)

SACHWALTER (Elberfelder 1905)

TRÖSTER, (Luther 1912)

HELFER (HFA, NGÜ, Gute Nachricht, Menge)

FÜRSPRECHER (Zürcher)

RATGEBER (Neues Leben)

Schon allein diese Begriffe deuten daraufhin, dass der Heilige Geist in Bezug auf die Gläubigen, in denen ER lebt, nicht der ist oder sein wird, der die Entscheidungen trifft, sondern eher der, der uns die richtigen Gedanken oder Impulse schenkt, uns zu deren Ausführung ermutigt, aber uns niemals die Entscheidung abnimmt. Es ist ein großes Missverständnis, wenn Christen denken, dass der Heilige Geist sie praktisch zu gewissen Handlungen in irgendeiner Form, wenn auch recht nett, nötigen wird. Die Taufe im Heiligen Geist und die später möglichen erneuten Erfahrungen des punktuellen Erfüllt-Werdens mit dem Heiligen Geist dürfen niemals so verstanden werden, dass sich die Gläubigen danach wie ferngesteuerte Marionetten verhalten. Die Anwesenheit des Geistes und sein Wirken in uns haben nicht das Ziel, unseren freien Willen zu annullieren.

Wenn wir uns die Bibelstellen in der Apostelgeschichte genau ansehen, in denen der Heilige Geist aktiv wird, werden wir zwei Dinge feststellen:

- I. **ER handelt souverän**, wenn etwas geschehen soll, was Menschen nicht wirken können, wie zum Beispiel am Pfingsttag oder als Petrus im Haus des Kornelius predigt (Apostelgeschichte 2:1-4; 10:44-48).
- II. **ER handelt unterstützend**, wenn Christen aktiv mit der Vision unterwegs sind, das Reich Gottes zu bauen. In diesen Fällen hilft er durch Offenbarungen, Wegweisungen, Warnungen und übernatürlichen Bestätigungen durch Zeichen und Wunder (Apostelgeschichte 4:31; 13:1-4; 15:28; 16:6-7; 19:1-7).

Der Auftrag, das Evangelium jeder Kreatur zu predigen und die Nationen zu Jüngern zu machen, wurde nicht dem Heiligen Geist übertragen, sondern der Kirche. **Der Heilige Geist wird es nicht ohne uns machen und wir können es nicht ohne den Heiligen Geist.** Christen oder Gemeinden, die auf das Wirken des Heiligen Geistes warten, bevor sie aktiv werden, begehen einen schweren Denkfehler. Die Kirche hat ihren Auftrag schon vor 2000 Jahren erhalten. Es liegt an ihr, an Dir und an mir, aktiv zu werden und mit der Unterstützung des Heiligen Geistes, in jeder Form zu rechnen. Es sei nochmals erwähnt, dass wir die Hauptagierenden in dieser Beziehung sind. Gott möchte mit der Kraft des Heiligen Geistes durch uns wirken, aber der Heilige Geist wird uns nicht zum Handeln zwingen. ER respektiert unseren freien Willen und geht das Risiko ein, dass wir sein Wirken löschen oder dämpfen.

3. Dimensionen¹ der Erfahrung mit dem Heiligen Geist

a. Der Geistempfang bei der Bekehrung.

Wenn wir Jesus Christus als Herrn annehmen, kommt der Heilige Geist in unser Leben und bewirkt die Wiedergeburt (Johannes 1:12-13; 3:1-8). Unser Part in dieser Dimension ist der Glaube an das, was uns die Schrift verheißt. Der Heilige Geist dient auf dieser Ebene dem Gläubigen ganz indivi-

¹ Es gibt natürlich mehr als drei, die erwähnten sind allerdings die, auf welche wir Einfluss haben können.

duell, indem ER die neu gewonnene Kindschaft innerlich bestätigt (Römer 8:14-16), die Heilige Schrift so langsam "öffnet" und seine Frucht manifestiert (Galater 5:22-23).

b. Die Taufe im Heiligen Geist ²

Für die Erfahrung der Geisttaufe gibt es im Neuen Testament verschiedene Beschreibungen: "mit HG getauft werden", "mit HG erfüllt werden", "... kam der HG auf sie ...". Vom Wort her bedeutet es immer eine Erfüllung, die zum Überfließen führt, was ja auch mit der Vorhersage Jesu einhergeht, dass "Ströme lebendigen Wassers" *aus* denen fließen werden, die den Geist empfangen werden (Johannes 7:37-39).

Somit stellt die Schrift fest, dass die Geisttaufe immer damit zu tun hat, dass *aus* dem Gläubigen etwas herauskommt bzw. fließt. Die Erfüllung geschieht eigentlich von innen nach außen und weniger von "oben" nach innen. Am historischen Pfingsttag, theologisch auch das Pfingstereignis genannt, geschahen Dinge, die in dieser Form wohl nicht mehr geschehen werden. Besonders die Feuerflammen, die sich auf jeden einzelnen der Anwesenden setzten, stellten ein prophetisches Statement Gottes dar, dass ER nun die Körper der Gläubigen als lebendige Tempel seines Geistes anerkannte, so wie ER im AT die Stiftshütte und den Tempel Salomons mit Feuer vom Himmel als seine Wohnstätten anerkannt hatte. Der Heilige Geist war schon vor Pfingsten *in* den Gläubigen, denn in Johannes 20:18 lesen wir: "Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: *Empfangt Heiligen Geist!*"

Mit dem Geist erfüllt zu werden, bedeutet, dass die stärkste innere Motivation unseres Lebens von dem erfüllt wird, was Gottes Geist will. Die Entscheidung, was wir dann mit dieser Motivation tun, liegt immer noch bei uns. Im NT wird das Wort "erfüllt werden" auch für solche Dinge gebraucht wie "mit Wut" / "mit Eifersucht" / "mit Verwunderung" / "mit Unverstand" ... erfüllt werden. Wenn unser stärkster innerer Impuls es ist, Jesus zu verherrlichen, sind wir wahrhaft vom Heiligen Geist erfüllt.

Heute empfangen die die Taufe im Heiligen Geist, die Gott darum **bitten** bzw. Ihm in ihren Herzen den **Wunsch** nach dieser Erfüllung signalisieren (Apostelgeschichte 10:44-48) Sie kann zu jeder Zeit nach der Bekehrung empfangen werden, sowohl im Gebet allein vor Gott, als auch durch Handauflegung - Apostelgeschichte 8:17; 9:17-18; 19:6. Die ersten Christen empfangen die Geistes- taufe an Pfingsten, nachdem sie die Anweisung des HERRN Jesus befolgt hatten, zu **warten** - Lukas 24:49.

Der Hauptgrund für die Notwendigkeit dieser Erfahrung ist die Befähigung zum Dienst im Zusammenhang mit der Verkündigung des Evangeliums. Ziel dieser Erfahrung ist nie die persönliche Seg-

² Meine Ordinationsarbeit "Wiedergeburt und Geisttaufe" ist bei Amazon erhältlich: https://www.amazon.de/gp/product/384160353X/ref=as_li_tl?ie=UTF8&camp=1638&creative=19454&creativeASIN=384160353X&linkCode=as2&tag=schwedenfre09-21

nung, sondern die Ertüchtigung zum segnen anderer mit dem, was empfangen wurde (Johannes 7: 37-39). Diese Erfahrung kann mehrfach, sowohl individuell, als auch im Kollektiv der Gemeinschaft, gemacht werden, wie Apostelgeschichte 4:8 und 31 verdeutlichen. Die Frage ist: IST DAS SCHON ALLES? Sollte es Gottes Wille sein, dass wir von einer Erfahrung der Erfüllung zur nächsten leben?

c. Die bleibende Erfüllung im Heiligen Geist

Alle, die die Geschichten von den Gallischen Helden Asterix und Obelix kennen, werden sich an die wundersame Wirkung des Zaubertranks des Druiden Miraculix erinnern. Jeder, der von diesem Zaubertrank einen kleinen Schluck nahm, erhielt eine übernatürliche, physische Kraft, die besonders zum Verprügeln der Römischen Besatzer eingesetzt wurde. Leider war die Wirkung des Trankes jedoch zeitlich begrenzt. Nur ein Gallier hatte diese Kraft permanent, Obelix, der Freund von Asterix, war wohl als Kind in den Kessel mit Zaubertrank gefallen und hatte eine lebenslange Dosis abbekommen.



Christen haben gemäß der Schrift beiden Möglichkeiten: punktuelle, frische Erfüllungen zu gewissen Zeiten und eine ständige Erfüllung mit dem Geist, die nicht mehr von Erfahrungen abhängig ist.

Hier geht es um einen **Dauerzustand**, also nicht mehr um eine bestimmte Erfahrung zu einem bestimmten Zeitpunkt. Beschrieben wird dieser Zustand im Leben von Barnabas in Apostelgeschichte 11:24: "Denn er war ein guter Mann und **voll Heiligen Geistes** und Glaubens." Es geht hier nicht um eine Erfahrung des Erfülltwerdens, sondern um die Beschreibung seiner Person mit dem Adjektiv "voll" (zu finden auch bei Stephanus - Apostelgeschichte 6:8). Er war immer so, also 'voll Heiligen Geistes'. Diese Dimension ist vollständig vom Gläubigen abhängig. Man kann sogar sagen, dass der Grad unserer Erfüllung mit dem Heiligen Geist von dem abhängig ist, was und wie wir reden: *Epheser 5:18-20*: "Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern werdet voll Geist, **indem** ihr zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern **redet** und dem Herrn mit eurem Herzen **singt** und **spielt**. **Sagt** allezeit für alles dem Gott und Vater **Dank** im Namen unseres Herrn Jesus Christus!" Unser Mund ist der bestimmende Faktor der bleibenden Geistesfülle.

Schlussgedanke:



Das Potential unserer Beziehung zum Heiligen Geist kann man mit der folgenden Illustration verdeutlichen:

Ein Barren Eisen kostet ca. 4,45 €. Wenn man daraus Werkzeuge herstellt,

steigert sich der Wert auf 10,68 €. Macht man daraus Nadeln, liegt der neue Wert bereits bei 3115,- €, verwandelt man das Eisen aber in kleine Federn für Uhrwerke, kommt man auf einen Wert von 267.000,- €.

Wir haben alle den einen, gleichen Heiligen Geist empfangen, was wir allerdings aus dieser Beziehung machen und wie viel wir wieder von Ihm herausfließen lassen, liegt an uns ...

ALLES IST MÖGLICH!